

Anleitung zur Nassrasur

1. Das Einweichen

Bevor mit der Rasur begonnen werden kann, müssen die Barthaare eingeweicht werden. Dies geht am besten mittels einer heissen Dusche oder mit einem warmen nassen Rasiertuch, welches auf das Gesicht aufgelegt wird.

2. Das Einschäumen

Der perfekte Rasierschaum gelingt mit einer hochwertigen Rasierseife oder -creme.

Grundsätzlich ist das Aufschäumen mit der Creme etwas einfacher, daher ist sie für Anfänger am besten geeignet.

Mittels einer kleinen Menge Creme (circa haselnussgrosse Portion), warmem Wasser und kreisenden Bewegungen soll nun ein sahniger Schaum entstehen. Ob in der Hand, in einem separaten Tiegel oder direkt im Gesicht ist nicht relevant. Wichtig ist das richtige Verhältnis zwischen Wasser und Rasiercreme, was aber leicht herauszufinden ist.

Der entstandene Schaum wird nun auf das Gesicht aufgetragen. Die Einwirkzeit beträgt etwa 3 Minuten. In dieser Zeit quellen die Haare auf, was schlussendlich zu einer leichteren und sanfteren Rasur führt.

Merke → Was an Vorbereitung versäumt wurde, kann auch die beste Klinge nicht wieder wett machen!

3. Das Rasieren

Die Rasierklinge soll in einem 30° Winkel über die Haut geführt werden. Während Systemrasierer diesen Winkel bereits automatisch einnehmen, muss dies beim Rasierhobel durch die richtige Haltung des Handgelenks geschehen.

Bei Rasierhobeln darf keinesfalls zu fest aufgedrückt werden, da die Klingen bereits ohne Druck schneiden.

Zuerst wird mit dem Strich rasiert. Nach jedem Zug sollte der Rasierer kurz im Wasser geschwenkt werden, damit der Klingenspalt nicht von den Haaren verstopft wird.

Der zweite Rasurgang erfolgt gegen den Strich, zu Beginn kann man es aber beim ersten Rasurgang belassen, da gegen den Strich etwas mehr Übung erfordert.

Zu Anfang nicht gleich das grosse Wunder erwarten! Die Haut muss sich zuerst an die Umstellung gewöhnen. Je nach Hauttyp kann das auch ein paar Wochen dauern.

4. Schaumreste entfernen

Nach der Rasur wird der restliche Schaum mit eiskaltem Wasser abgespült und mit einem frischen Tuch getrocknet. Elementar hierbei ist, dass das verwendete Tuch **unbenutzt** ist! In bereits benutzten Handtüchern tummeln sich Bakterien, was leicht zu Rasurbrand und Pickeln führen kann.

5. Desinfizieren

Auf das trockene Gesicht kann nun ein hochwertiges Aftershave aufgetragen werden. Ob Balm, Gel oder Rasierwasser ist hierbei irrelevant. Wichtig ist aber, dass das Aftershave eine desinfizierende und pflegende Wirkung hat. Bakterien werden dadurch eliminiert und die Haut wird nicht ausgetrocknet sondern mit Feuchtigkeit versorgt.